

A ALLGEMEINES

AR MEDIEN

FACHWÖRTERBUCH

- 12-4** *Lexikon Kommunikations- und Medienwissenschaft* / Günter Bentele ... (Hrsg.). - 2., überarb. und erw. Aufl. - Wiesbaden : Springer VS, 2013 [ersch. 2012]. - 407 S. ; 25 cm. - (Studienbücher zur Kommunikations- und Medienwissenschaft). - ISBN 978-3-531-16963-7 : EUR 34.95
[#2831]

In einem mustergültigen Verfahren ist die 2006 erschienene Erstausgabe des Lexikons¹ überarbeitet worden: Die Herausgeber haben zunächst selber fehlende Stichworte und mögliche Autoren identifiziert, anschließend sind alle Mitarbeiter der Erstausgabe angeschrieben und gebeten worden, Aktualisierungsbedarf für ihre Artikel anzumelden und auch neue Stichwörter vorzuschlagen. In der Folge haben die Herausgeber alle Vorschläge konsolidiert und bearbeiten lassen: Die Neubearbeitung umfaßt incl. der über 200 Neueinträge nun 1087 Stichworte, der Seitenumfang ist (bei leicht geänderter Drucktype) um 70 Seiten gewachsen, die Zahl der Bearbeiter stieg von 92 auf nun 109 (alle Angaben lt. Vorwort zur Neuauflage S. 7). Nach dem Tod des ursprünglichen Redakteurs Joachim Pöhls haben Howard Nothhaft als neuer Redakteur und Gunter Gebhard als Satz-, Korrektur- und Layoutbearbeiter die Textgestaltung des Bandes überarbeitet und einige formale Vereinheitlichungen für Stichworte und Artikeltexte ausgeführt.

Zielsetzung und Aufbau des Lexikons sind unverändert geblieben und nur den intensiven Nutzern wird auffallen, daß fast ein Fünftel der Lemmata gegenüber der Erstauflage neu sind, da sie entweder wie selbstverständlich dazu gehören, d.h. daß sie in der Erstauflage vergessen worden waren, oder technischen Neuentwicklungen folgen oder schließlich spezielle Methodenfragen betreffen, die sich aber ähnlichen theoretischen Begriffen zugesellen, die zumindest der Rezensent schon in der Erstausgabe nicht unbedingt erwartet hätte. Außerdem sind inhaltlich die Bereiche *Public Relations* und *Werbung* im Vergleich zur Erstauflage deutlicher voneinander geschieden worden, - der Gebrauchswert des Lexikons wird sich dadurch nachvollziehbar erhöhen. Die umfangreiche Liste der Autorinnen und Autoren wurde nicht nur aktualisiert, sondern jetzt um die von ihnen bearbeiteten Stichworte ergänzt. Wie nun erkennbar wird, tragen ungefähr 25 Autoren

¹ Lexikon Kommunikations- und Medienwissenschaft / Günter Bentele ; Hans-Bernd Brosius ; Otfried Jarren (Hrsg.). - 1. Aufl. - Wiesbaden : VS, Verlag für Sozialwissenschaften, 2006. - 337 S. ; 25 cm. - (Studienbücher zur Kommunikations- und Medienwissenschaft). - ISBN 3-531-13535-X : EUR 29.90 [8767]. - Rez.: **IFB 06-2-197** <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz101387393rez.htm>

die Hauptlast mit jeweils mehr als zehn Artikeln, während die übrigen mehr als 80 Autoren nur wenige Artikel formuliert haben. Da fast alle Autoren, nicht nur die erstgenannten, im Universitäts- und Hochschulbereich arbeiten, wird der Werbefaktor dieser Mitteilung unter den studentischen Kaufinteressierten von einigem Belang sein.

Die Aufgabe, Aktualisierungen und Überarbeitungen ihrer Artikel zu formulieren, haben die Autoren wohl unterschiedlich intensiv angenommen. Auffällig ist, daß Literaturangaben so gut wie nie überarbeitet worden sind,² auch folgen sie nach wie vor nur auf die großen Artikel (im Umfang von zwei bis drei Spalten und mehr), während mittlere (halb- bis einspaltige Artikel) und kleine (Definitionen und Verweisungen) ohne sie auskommen müssen. Insofern besteht eine gewisse Diskrepanz zwischen den relativ alten Literaturhinweisen (aus den 1990er Jahren) zu den übernommenen Hauptartikeln und den jüngeren der hinzugekommenen. Da die Artikel von den Autoren gezeichnet werden, tragen sie Verantwortung für Inhalt wie für Aktualität ihrer Texte, – während die nach wie vor bedauerliche Entscheidung, lediglich die Hauptartikel mit Literaturhinweisen zu versehen, den Herausgebern zuzurechnen ist.

Eine Bemerkung sei dem Rezensenten zur Aktualität des Lexikons insgesamt gestattet: Sofern die Angaben im Vorwort zu Neuauflage korrekt sind, ist die erste Auflage des Lexikons 2003 fertiggestellt worden (das Vorwort ist mit September 2005 datiert), erschienen ist es mit der Jahresangabe 2006; die Arbeit an der zweiten Auflage begann 2009, das Vorwort ist mit August 2012 datiert, ausgeliefert wurde es im Oktober 2012, der Verlag datiert es mit 2013. Büchern, z.B. Lexika, die eine lange Bearbeitungszeit benötigen, wird m.E. durch die Vordatierung auf das folgende Jahr von den Verlagen kein guter Dienst erwiesen, da die mitgelieferten Daten dem Leser – auch ohne daß er seinen kriminalistischen Spürsinn bemühen müßte – das Alter der (möglicherweise veralteten) Angaben verraten und Herausgeber und Bearbeiter unnötig desavouieren.

Ziel des **Lexikons Kommunikations- und Medienwissenschaft** ist es nach wie vor, die wichtigsten Stichworte, Begriffe, Themen, theoretischen Ansätze und Forschungsgebiete der Kommunikations- und Medienwissenschaft zu erläutern: Es soll orientieren, Definitionen liefern und damit auch fachliche Normierungsarbeit leisten (S. 7). Trotz einiger Einschränkungen, die der Rezensent 2006 geäußert hat, hat es diese Funktionen für mehr als eine Studentengeneration im Studium und für die nachfolgende Praxis sicher erfüllt. Da das inhaltliche Niveau des Lexikons durch die Vergrößerung des Corpus zweifellos angehoben worden ist, wird es diese Funktionen noch besser erfüllen können. Die durch die zweite Auflage erreichte Bestä-

² Anzumerken ist, daß die relativ seltenen Hinweise auf vertiefende Ausführungen im von denselben Herausgebern edierten Handbuch **Öffentliche Kommunikation** erhalten geblieben sind, auch wenn bisher keine Neuauflage erschienen ist: **Öffentliche Kommunikation** : Handbuch Kommunikations- und Medienwissenschaft / Hrsg. Günter Bentele ; Hans-Bernd Brosius ; Otfried Jarren. - Wiesbaden : Westdeutscher Verlag, 2003. - 607 S. - (Studienbücher zur Kommunikations- und Medienwissenschaft).

tigung und Anerkennung der lexikalischen Leistung sorgt auch für größere Verbreitung und weitere Kontinuität der angebotenen Definitionen und Informationen: Zweifellos wird dadurch auch die fachliche Normierungsleistung des Lexikons anerkannt und in seiner Wirkung verstärkt.

Wilbert Ubbens

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz367857251rez-1.pdf>